

Gassi gehen fällt aus

Strahlend blauer Himmel und frühlingshafte Temperaturen – ideales Wetter für ausgedehnte Spaziergänge. Nicht so jedoch für die Hunde im Lustadter Tierheim. Wegen der Corona-Krise können dort nämlich die Ehrenamtlichen derzeit nicht helfen, der Gassi-Gang muss ausfallen.

VON MONIKA EISELE

LUSTADT. „Wir haben die Türen recht schnell zu gemacht, um unsere hauptamtlichen Mitarbeiter zu schützen“, erklärt Kati Ahuis von der Umwelt- und Tierhilfe Terra Mater. „Zum Glück haben wir in Lustadt ein großes Freigelände, wo die Hunde spielen und toben können. Unsere Hundetrainerin Diana hat gerade alle Hände voll zu tun, sich für die Tiere immer neue Beschäftigungen einfallen zu lassen“. Die Mitarbeiter haben sich in Teams eingeteilt, um die 180 bis 200 Tiere zu versorgen. Dazu gehören natürlich auch jede Menge Zuwendung und Streicheleinheiten. „Das bekommen die Tiere sonst natürlich auch. Nur haben die Mitarbeiter normalerweise Unterstützung von den Ehrenamtlichen“, erzählt Ahuis.

Gerade jetzt sind die Tierhelfer weiter auf Spenden angewiesen, und damit sind nicht nur Futter-spenden gemeint. „Wir brauchen mehr Spielzeug, und Leckerlis sind auch nicht verkehrt“, sagt Ahuis lachend. Bei Amazon hat der Verein eine Wunschliste aufgestellt. Dort können sich Spendenwillige gerne umsehen, sagt Ahuis. Und man freut sich über Menschen, die eine Patenschaft für ein Tier überneh-

men. Aktionen, die das Tierheim sonst veranstaltet, um Spenden zu sammeln, fallen derzeit aus.

Vermittlungen nur sehr beschränkt möglich

Was weiterläuft sind die Aufnahme von Fundtieren, die mobile Tierrettung und die Versorgung in Notfällen. Vermittlungen finden nur sehr beschränkt statt und dann ausschließlich nach telefonischer Beratung und Terminabsprache. „Aber nicht auf Zeit oder weil gerade jemand einsam ist“, verdeutlicht Ahuis. Mensch und Tier sollen sich über drei bis vier Wochen kennenlernen, erst danach, wenn alles passt, kann vermittelt werden. Wie jedes Frühjahr, so gibt es laut Ahuis auch jetzt bereits eine Warteliste für junge Katzen. Die Kommunikation mit der Außenwelt läuft über Telefon, per E-Mail und über die sozialen Netzwerke. „Wer Spenden vorbei bringen will, ruft am besten vorher an. Dann wissen die Mitarbeiter Bescheid und können diese am Tor abholen.“

INFO

Auf www.terra-mater.de kann man sich über die Arbeit von Terra Mater informieren, findet Tiere, die ein neues Zuhause suchen und auch den Link zur Amazon Wunschliste.



Katze Lea will Mitarbeiterin Jaqueline unbedingt im Homeoffice helfen.

FOTO: PRIVAT